

Bewertungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl

☞ Die Benotung einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Abschlussarbeit) orientiert sich an formalen Kriterien. Diese umfassen die Forschungsfrage, den Aufbau und die Strukturierung der Arbeit, die Umsetzung der Formalien, die Qualität des Inhalts, der Argumentation und der Ergebnisse, sowie des Textes und der Literatuarbeit.

Dos

☞ Sehr gute Arbeiten zeichnen sich durch die folgenden Merkmale aus:

Die Forschungsfrage der Arbeit: Die Forschungsfrage sollte benannt, hergeleitet und thematisch eingebettet werden. Dabei sollte auch darauf geachtet werden, dass die Problemstellung und Relevanz der Forschungsfrage klar herausgestellt werden. Generell gilt: Je präziser eine Fragestellung formuliert wird, desto leichter fällt deren Beantwortung!

Aufbau und Strukturierung der Arbeit: Der Aufbau der Arbeit sollte logisch und stringent sein und dem Inhaltsverzeichnis entsprechen. Überschriften sollten treffend gewählt werden, der Text sinnvoll untergliedert sein. Optimal ist es, wenn die Kapitel aufeinander aufbauen und vernetzt sind.

Qualität des Inhalts, der Argumentation und der Ergebnisse: Das Thema sollte insgesamt konstant und zielführend sowie eigenständig bearbeitet werden. Entsprechend des Themas sollten relevante theoretische Konzepte und empirische Studien einbezogen und diese korrekt erläutert werden. Bei der Darstellung der Ergebnisse ist Nachvollziehbarkeit und Genauigkeit entscheidend. Dazu sind die Diskussion der Ergebnisse, die reflexive und kritische Haltung in Bezug auf wissenschaftliche Positionen und verwendete Theorien wesentlich für eine gelungene Arbeit.

Qualität des Textes: Der Text sollte sich im Hinblick auf den sprachlichen Ausdruck, Rechtschreibung und Grammatik durch eine angemessene und einwandfreie Sprache auszeichnen. Argumentationslinien sollten klar und logisch sein. Präzise Formulierungen, die Vermeidung von Redundanzen und die adäquate Verwendung von Fachbegriffen tragen dazu bei.

Qualität der Literatuarbeit: Die Argumentation sollte detaillierte Bezüge zur Literatur aufweisen. Die verwendete Literatur sollte aktuell und ausgewogen sein, englisch- und deutschsprachige sozialwissenschaftliche Fachartikel umfassen. Eine grobe Daumenregel bezüglich der Gesamtanzahl der Quellen in der Arbeit lautet: Etwa eine Quelle pro Seite!

Formalien: Formale Vorgaben sollten eingehalten werden. Zum Beispiel ist eine einheitliche, durchgängige und korrekte Zitation der Literatur wichtig. Auch das Quellenverzeichnis sollte einheitlich sein und eine klare Korrespondenz zu den Quellen im Text bestehen. Bei der Verwendung von Schaubildern und Tabellen muss (durch eine Interpretation der Darstellungen) ein Bezug zu diesen im Fließtext hergestellt werden.

Don'ts

☞ Eine Arbeit gilt als nicht ausreichend, wenn ...

... auf die Forschungsfrage im Laufe der Arbeit nicht mehr eingegangen wird.

... der Aufbau der Arbeit und das Inhaltsverzeichnis nicht übereinstimmen, inhaltlich notwendige Kapitel fehlen (z.B. der Ergebnisteil), Arbeiten unvollständig sind oder der Umfang der Arbeiten weit unter der geforderten Seitenzahl ist.

... eine polemische Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt, wissenschaftliche Positionen falsch oder selektiv wiedergegeben werden oder Ergebnisse nicht dargestellt werden.

... der Text aufgrund der Sprache und Fehlerquote unverständlich ist.

... sich die Arbeit auf einzelne Quellen beschränkt, überwiegend unwissenschaftliche Quellen verwendet oder keine Quellen angegeben werden sowie wenn es sich um Plagiate handelt.

... formale Vorgaben missachtet werden.